



Was genau ist eigentlich Amateurfunk? Eine kurze und knappe Erklärung gibt es da nicht. Es kann ein Hobby sein, eine Unterstützung im Katastrophenfall und wichtiger Support für die Wissenschaft. Amateurfunkbegeisterte aus der ganzen Welt kommen dieses Wochenende nach Friedrichshafen zur Ham Radio (24. bis 26. Juni).

### **Leadin**

Was genau ist eigentlich Amateurfunk? Eine kurze und knappe Erklärung gibt es da nicht. Es kann ein Hobby sein, eine Unterstützung im Katastrophenfall und wichtiger Support für die Wissenschaft. Amateurfunkbegeisterte aus der ganzen Welt kommen dieses Wochenende nach Friedrichshafen zur Ham Radio (24. bis 26. Juni). Bettina Hoffmann berichtet.

Das "Funken" ist eine Mischung aus Technik, Experimentieren, Kommunikation und Wettbewerb. Wer jetzt denkt: Klingt nach Stubenhocker-Hobby, der denkt falsch. Funkamateure sind unglaublich offene, kommunikative und reiselustige Menschen. Wahrscheinlich ist die Ham Radio deshalb auch jedes Mal so international. Für den Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen, Klaus Wellmann, ist es immer eine ganz besondere Veranstaltung.

O-Ton

Und genau um diese Kommunikation im Katastrophenfall kümmert sich der Notfunk Bodensee. Die Gruppe aus Ingenieuren und Amateurfunkern hat mit ihrem Know-How, der Unterstützung der Firma Airbus und tausenden Stunden Fleißarbeit die erste regionale Notfunkgruppe Deutschlands ins Leben gerufen. Robert Traussnig ist einer davon

O-Ton

Wenn die "normalen" Netze also nicht mehr gehen, sind die Funker zur Stelle und helfen aus. Theresa Thoma aus Fürstfeldbruck funkt schon seit ihrer Jugend. Sie hat ihr Hobby mittlerweile zum Beruf gemacht und war über ein Jahr in der Forschungsstation des Alfred-Wegener-Instituts der Antarktis.

O-Ton

Aber natürlich war in diesem Jahr auch Zeit, die Antarktis zu erkunden.

O-Ton

Rund 80.000 Funkamateure gibt es in Deutschland. Ungefähr die Hälfte davon ist im DARC - dem Deutschen Amateur Radio Club, von dem Stephanie Heine die stellvertretende Geschäftsführerin ist.

O-Ton

Ja, hier hört man wirklich alle Sprachen und im Foyer füllt sich die Weltkarte fleißig mit bunten Pins - denn hier können die Besucher zeigen, woher sie kommen, um in Friedrichshafen ihre Funkefreunde zu treffen. Bettina Hoffmann, Redaktion ... Friedrichshafen